

# Standort-/Bekämpfungsmeldung

## Beifuß-Ambrosia in Bayern

Die Meldung dient zur Überwachung bereits gemeldeter Ambrosia-Bestände im Rahmen des bayerischen Aktionsprogramms (Erstfunde bitte mit dem Bogen „Fund-Meldung“ berichten). Die Erhebung ist gegen Ende der Vegetationsperiode sinnvoll, wenn sich keine Ambrosia-Pflanzen mehr regenerieren oder aus Samen neu aufwachsen können. Bitte den Bestand durch aussagekräftige Fotos (Detail- und Übersichtsaufnahmen) dokumentieren.

<b>1</b>	<b>Ort und Datum der Kontrolle</b> Bestands-ID lt. LfL-Register: <input type="text"/> PLZ/Ort/Ortsteil/Gemarkung: <input type="text"/> Vor-Ort-Kontrolle erfolgt <input type="checkbox"/> nein, <input type="checkbox"/> ja (Datum): <input type="text"/>
<b>2</b>	<b>Standorttyp</b> <input type="checkbox"/> öffentliches Grün <input type="checkbox"/> Garten/Park <input type="checkbox"/> Straßenrand <input type="checkbox"/> Ruderalflächen (Baugebiet ..) <input type="checkbox"/> Schnittblumenfeld <input type="checkbox"/> Sonstige <input type="checkbox"/> Abgrabung (z.B. Kiesgrube) <input type="checkbox"/> Acker, angebaute Kultur: ..... <input type="checkbox"/> Wald .....
<b>3</b>	<b>Bestandsgröße zum Vegetationsende</b> Pflanzenzahl: <input type="checkbox"/> <100 Pfl. <input type="checkbox"/> ca. 100 - <1.000 <input type="checkbox"/> ≥1.000 Pfl.    Fläche: ca. <input type="text"/> m <sup>2</sup> Die Pflanzenzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr <input type="checkbox"/> verringert <input type="checkbox"/> nicht geändert <input type="checkbox"/> vergrößert Bemerkung: <input type="text"/> <input type="text"/>
<b>4</b>	<b>Durchgeführte Bekämpfungsmaßnahmen</b> Bekämpfungsmaßnahmen wurden durchgeführt <input type="checkbox"/> ja, <input type="checkbox"/> nicht bekannt, <input type="checkbox"/> nein (weiter bei 6) Welche Maßnahmen? <input type="text"/> Von wem? <input type="text"/> Bemerkung: <input type="text"/> <input type="text"/>
<b>5</b>	<b>Erfolg der Bekämpfung</b> (optional, falls bewertbar) <input type="checkbox"/> Keine erkennbare Verringerung des Bestandes <input type="checkbox"/> Erkennbare Verringerung <input type="checkbox"/> Deutliche Verringerung des Bestandes <input type="checkbox"/> Verhinderung der Samenbildung <input type="checkbox"/> Vollständige Entfernung des Bestandes Bemerkung: <input type="text"/> <input type="text"/>
<b>6</b>	<b>Regionale Meldestelle</b> Behörde: <input type="text"/> Ambrosia-Beauftragte(r): <input type="text"/> Telefon: <input type="text"/> E-Mail: <input type="text"/>
<b>7</b>	<b>Sonstige Angaben</b> (optional) <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>

## Beifuß-Ambrosie – ein neues Unkraut mit hohem Gefahrenpotential

Die Beifuß-Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*), auch Beifußblättriges Traubenkraut oder Ragweed genannt, gehört zur Familie der Korbblütler. Jedes Exemplar der gefährlichen Pflanze muss erkannt und beseitigt werden.

### Was macht die Beifuß-Ambrosie so gefährlich?

- Eine Pflanze bildet bis zu 1 Milliarde (!) Pollen.
  - Die Pollen sind hochgradig allergen.
  - Die späte Blüte von August bis September verlängert die Pollensaison für Allergiker um zwei Monate.
- ➔ Im Rahmen der **Allergie-Prävention** müssen daher bereits **Einzelpflanzen erkannt** und **beseitigt** werden!



Abb. 1: Beifuß-Ambrosie in der Blüte



Abb. 2: Beifuß-Ambrosie in Maisbestand in Ungarn



Abb. 3: Beifuß-Ambrosie auf Schnittblumenfeld in Bayern

### Wo tritt die Beifuß-Ambrosie auf?

Die Beifuß-Ambrosie ist ein invasiver Neophyt, der vor etwa 150 Jahren aus Nordamerika eingeschleppt wurde. Stark verbreitet ist die Pflanze in Südosteuropa, wo sie als gefürchtetes Unkraut in landwirtschaftlichen Kulturen gilt.

Bei uns tritt die Beifuß-Ambrosie an Straßenrändern und vor allem in Gärten auf, dort besonders in der Nähe von Vogelfutterplätzen.

Auch auf Schnittblumenfeldern, wo mit Ambrosia-Samen verunreinigtes Vogelfutter als Saatgut ausgebracht wurde, tritt die Beifuß-Ambrosie auf.

Die Beifuß-Ambrosie ist eine konkurrenzschwache Ruderalpflanze und wächst besonders auf unbedecktem, offenem Boden. Bei ausreichend Licht erfolgt die Keimung ab Mitte April.

➔ Kontrollieren Sie besonders **Vogelfutterplätze im Garten** und **Flächen, die mit Vogelfutter begrünt** wurden auf Vorkommen der Beifuß-Ambrosie!

### Wie kann die Beifuß-Ambrosie erkannt werden?

- Die doppelt fiederteiligen Blätter sind beidseitig grün.
- Der stark behaarte Stängel ist zuerst grün und verfärbt sich im Laufe der Vegetationsperiode rötlich.
- Der traubenförmige männliche Blütenstand befindet sich an der Triebspitze. Blühbeginn ist ab Mitte Juli.
- Einzelpflanzen können stark verzweigen und je nach Konkurrenzsituation bis zu 1,5 m hoch werden.
- Verwechslungsmöglichkeit besteht mit dem Gemeinen Beifuß (*Artemisia vulgaris*), der weißlich-silbrig gefärbte Blattunterseiten und einen unbehaarten, glatten Stängel hat sowie bereits im Juni blüht.

➔ Eine sichere **Erkennung** ist für eine erfolgreiche Bekämpfung und Beseitigung **notwendig**.



Abb. 4: Keimling

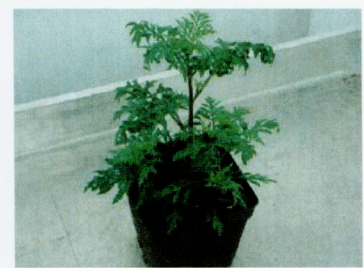


Abb. 5: Jungpflanze



Abb. 6: behaarter Stängel im Herbst

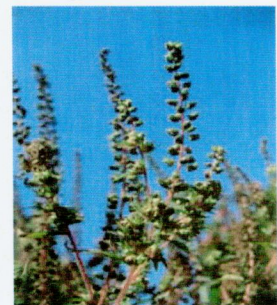
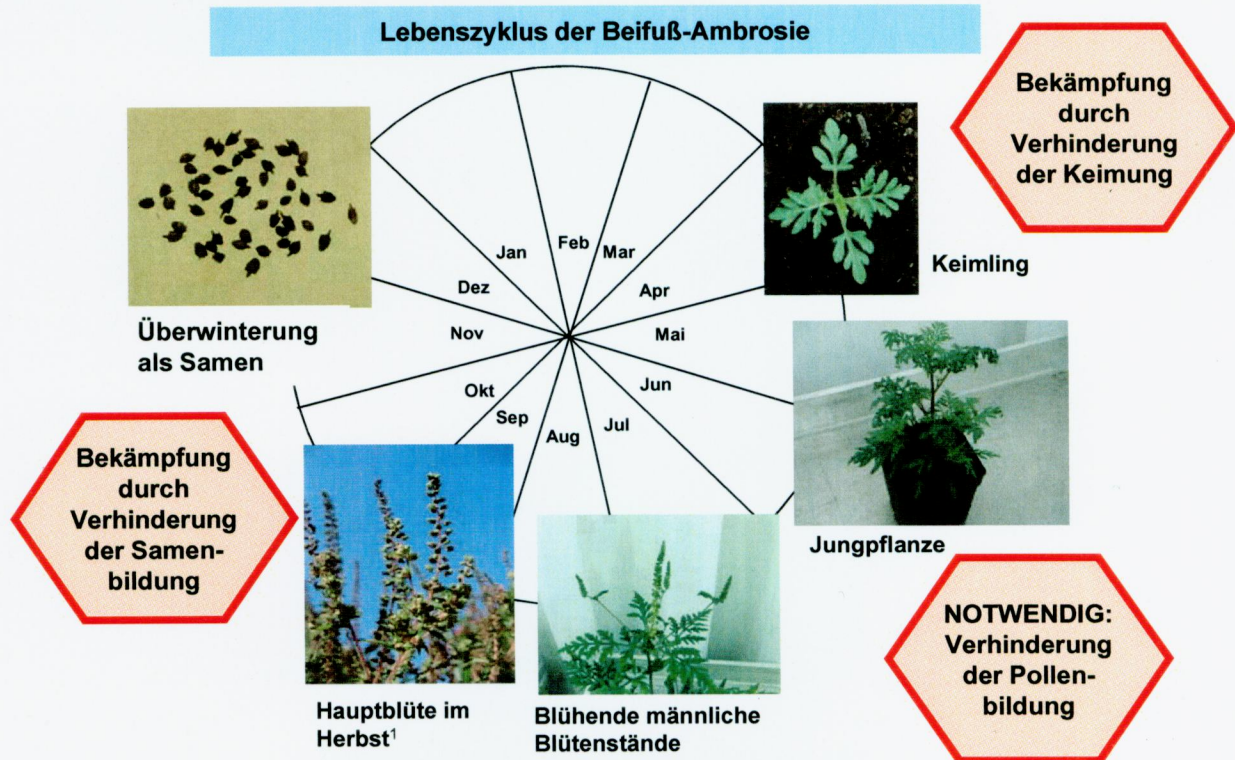


Abb. 7: traubenartiger männlicher Blütenstand

## Beifuß-Ambrosie - Bekämpfungsmaßnahmen

Die einjährige Beifuß-Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*) überwintert nur als Samen. Eine erfolgreiche Beseitigung beruht auf Verhinderung der Samenbildung aufgewachsener Pflanzen sowie auf Verhinderung der Keimung der Samen. Da aber die Pollen hoch allergen sind, sollte bereits die Pollenbildung zuverlässig verhindert werden.



### Bekämpfungsmaßnahmen

#### Indirekte Bekämpfung (Vorbeugung):

- Eintrag von Samen verhindern: kein Vogelfutter wie z.B. Sonnenblumenkerne (enthalten oft hohe Mengen an Ambrosia-Samen!) als Begrüzungskultur aussäen (z.B. für Schnittblumenfeld oder zur Brachebegrüzung), Vogelfutterreste nicht auf landwirtschaftlichen Flächen entsorgen
- Keimung verhindern durch Etablierung dichter, geschlossener Pflanzenbestände (v.a. dort wo Ambrosia-Pflanzen bereits aufgetreten sind) und Begrünung von offenen Stellen (Beifuß-Ambrosie ist konkurrenzschwacher Lichtkeimer)

#### Direkte Bekämpfung (Einzelpflanzen) :

- Einzelpflanzen spätestens vor der Blüte Mitte Juli mitsamt der Wurzel ausreißen
- Entsorgung in einer Plastiktüte in die Restmülltonne
- Handschuhe tragen und bei bereits blühenden Pflanzen zusätzlich Staubmaske (Allergiegefahr!)

#### Direkte Bekämpfung größerer Bestände:

- Mahd oder Mulchen im Zeitraum Mitte Juli bis Anfang August (Staubmaske wegen Allergiegefahr!)
- Wiederholung der Mahd bzw. Mulchen nach 3-4 Wochen

### Wichtig: Nachkontrolle nach erfolgter Bekämpfungsmaßnahme!

Samen der Beifuß-Ambrosie können bis zu 40 Jahre keimfähig bleiben. Das Entfernen einer Pflanze bedeutet daher nicht, dass ein Standort befallsfrei ist. Nach erfolgten Bekämpfungsmaßnahmen müssen regelmäßig Nachkontrollen erfolgen, um neben wiederausgetriebenen auch neuauftretende Pflanzen zu erfassen.

## Beifuß-Ambrosie – Verwechslungsmöglichkeiten

Beifuß-Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*) im Laufe ihres Entwicklungszyklus:



Keimling



Jungpflanze



vor Schieben des Blütenstandes<sup>1</sup>



Blühende männliche Blütenstände

Die Beifuß-Ambrosie kann mit einer Reihe von Pflanzen verwechselt werden. Die meisten **Verwechslungen** betreffen den **Gemeinen Beifuß** (*Artemisia vulgaris*).



Blattoberseiten

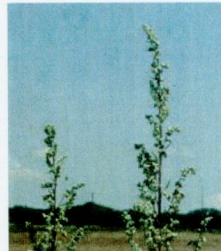


Blattunterseiten

Jeweils links: Gemeiner Beifuß; jeweils rechts: Beifuß-Ambrosie



Keimling des Gemeinen Beifuß<sup>2</sup>



Blütenstände des Gemeinen Beifuß

Wichtige Unterscheidungsmerkmale:

Merkmal	Gemeiner Beifuß	Beifuß-Ambrosie
Blätter	Unterseite heller, silbrig-weiß gefärbt	Beidseitig grün
Stängel	Unbehaart	Behaart, grün, Rottfärbung im Herbst
Entwicklung	Schneller (Ende Mai ca. 25-50 cm)	Langsam (Ende Mai ca. 10-20 cm)
Blühbeginn	Ab Ende Juni	Ab Mitte Juli
Blütenstand	Pyramidenförmiger Blütenstand	Längliche männliche Blüten traubenförmig an Triebende, gelblich bei Pollenbildung

Weitere oft auftretende Verwechslungen zu:



**Weißer Gänsefuß**  
(*Chenopodium album*)

ungeteilte Blätter, regelmäßig bis unregelmäßig gezähnt, unbehaart. Blütenstand vielästig.



**Zurückgebogener Amaranth**  
(*Amaranthus retroflexus*)

eiförmige, ungefiederte Blätter. Stängel, Blattstiele und -unterseite teils rot-violett gefärbt. Dichte Blütenähren.



**Hundspetersilie**  
(*Aethusa cynapium*)

Laubblätter zwei- bis dreifach gefiedert mit fiederspaltigen, spitzen Blättchen. Blüten weiß, Blütenstand doldenförmig.

